

„Alte Hasen“ spielen wie „junge Wilde“

Der Kulturtreffpunkt "Kunst & Bühne" hat ein Facelifting samt neuer Beleuchtung erhalten. Bei der Jazz Session brauchte kein Musiker mehr im Zuschauerraum zu spielen.



Die "alten Hasen" Elmar Vibrans, Dima Mondello, Jürgen Kornass und Mirko Galitz (von links).
Quelle: Kirsten Prüve-May

„Junge Wilde“ treffen „alte Hasen“ hieß es in der Ankündigung zur Session der Neuen Jazz Initiative Celle. Diese Unterscheidung war nur schwer auszumachen an diesem Abend, denn die alten Hasen spielten wie junge Wilde, die jungen Wilden wie alte Hasen. Und wie sang schon Ina Deter 1982 so richtig? „Neue Männer braucht das Land!“ Und die waren an diesem Abend reichlich vertreten.

Neuer Pianist

Neben Dima Mondello (Saxophon), Jürgen Kornass (Gitarre) und Mirko Galitz (Schlagzeug) trat ein neuer Pianist in Form des Braunschweigers Elmar Vibrans in Erscheinung. Und auch die Musiker des Jan-Marco-Schäfer-Trios (Jan-Marco/Klavier, Martin Schwarz/Bass, Erik Mrotzek/Schlagzeug) plus Posaunist Lennart heizten dem Publikum ein.

Bekannte Solisten

Daneben schon bekannte Solisten wie Marius Höger (Saxophon), Gerhard Seifert (Tuba-Tim), Birgit Kuhns (Gesang), Michael Schiller (Saxophon) sowie Sängerin Ursula Kleinschmidt zusammen mit Wolfgang Heidenreich (Trompete). Beim Auftritt von Moritz Aring (Saxophon), Ludwig Bertram (Flügelhorn), Jasper Brunsch (Klavier) war dann endlich wieder eine Frau auf der Bühne in Gestalt von Jana Friedrich (Saxophon).

Facelifting für Bühne

Apropos Bühne: die hatte ein tolles Facelifting inklusive neuer Beleuchtung erhalten. Die Musiker fanden alle Platz, niemand brauchte mehr im Zuschauerraum zu spielen. Doch diese Modernisierungsmaßnahmen haben natürlich ihren Preis. Dima Mondello warb noch einmal dafür, den zur Zeit 200 Mitglieder starken Verein „Kunst & Bühne“ beizutreten und damit den Erhalt dieses Kleinods in Celle zu unterstützen.

Nur wenige Zuhörer

Auch die Neue Jazz Initiative trägt mit diesen eintrittsfreien Sessions zum Erhalt bei. Nun braucht es nur noch mehr Publikum, das an diesem Abend schwach vertreten war, denn was nützen alle Bemühungen der Vereine, wenn die Zuschauer fehlen.

Unverwechselbare Unterhaltung

Und dabei war diese Session wieder einmal der Beweis dafür, dass Profis, gerade auch im Bereich der Musik, blitzartig zusammenwachsen und diese Art von Unterhaltung so unverwechselbar machen. Häufiger Zwischenapplaus war der Dank des Publikums für diesen schönen Abend.

Von Kirsten Prüve-May